

Die PTA ermittelt

Unerwünschte Wirkungen von Arzneimitteln können die Therapietreue des Patienten stark beeinträchtigen. Gerade bei Abgabe eines Medikamentes im Rahmen der Erstverordnung ist die Beratung durch PTA und Apotheker unverzichtbar.

Dass die Tabletten nicht helfen, habe er schon befürchtet, teilt der Kunde der PTA mit. „Und nicht nur das, ich vertrage die Tabletten vom Doktor nicht, deshalb hole ich mir jetzt selber etwas Gutes bei Ihnen. Was halten Sie denn von Johanniskraut?“, will er wissen. Die PTA

Gesprächs stellt sich heraus, dass der Kunde gegen eine mittelschwere Depression Amitryptilin einnehmen sollte. Das Medikament hatte er in einer anderen Apotheke gekauft und wie vom Arzt empfohlen eine Tablette am Abend eingenommen. Schon nach der ersten Gabe stellten sich unangenehme Wirkungen ein wie Herzrasen, Mundtrockenheit und Unruhegefühl. Von den angeblichen positiven Effekten habe er nichts bemerkt. Weil Herr Meier keinen Sinn in der Einnahme sah, hatte er die Tabletten nicht weiter genommen. Seine Beschwerden bestehen jedoch weiterhin, insbesondere Antriebslosigkeit und Lustlosigkeit machen ihm zu schaffen.

Pharmakologischer Hintergrund

Das typische Charakteristikum von Antidepressiva ist der verzögerte Wirkungseintritt erst nach zwei bis drei Wochen. Trizyklische Antidepressiva binden an Acetylcholin-, Histamin-, und Adrenorezeptoren und erzeugen unerwünschte Wirkungen wie Mundtrockenheit, Akkomodationsstörungen, Obstipation und Sedierung. Zum Teil treten chinidinartige Nebenwirkungen wie Arrhythmien und Erregungsweiterleitungsstörungen auf. Da die Nebenwirkungen direkt zu Therapiebeginn vom Patienten spürbar sind, senken sie die Compliance. Noch bevor der antidepressive Effekt eintritt, wird häufig die Behandlung abgebrochen. Daher ist die Aufklärung von größter Bedeutung für den Erfolg.

Zu beachten ist außerdem die Interaktion zwischen Johanniskraut und

trizyklischen Antidepressiva. Der genaue Mechanismus dieser pharmakokinetischen Interaktion ist noch nicht geklärt. Sie hängt wohl mit der Metabolisierung über das Cytochrom P 450-System zusammen, wodurch die Plasmakonzentrationen von trizyklischen Antidepressiva vermindert werden. Die Leitlinien der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft empfehlen die Therapie nur unter Berücksichtigung potenzieller Interaktionen. Damit sollte in der Selbstmedikation von einer zusätzlichen Einnahme von Johanniskraut mit trizyklischen Antidepressiva abgeraten und auf eine Rücksprache mit dem behandelnden Arzt verwiesen werden.

Zurück zum Fall Die PTA erläutert Herrn Meier den verspäteten Wirkungseintritt des Antidepressivums: „Wissen Sie, die Tabletten brauchen einige Zeit, bis sie für Sie spürbar ihre positive Wirkung entfalten. Bis dahin muss sich Ihr Körper erst einmal an den Wirkstoff gewöhnen. Auf dem Weg dorthin können Nebenwirkungen mehr oder weniger stark auftreten. Ich rate Ihnen, die Tablette erst spät abends zu nehmen, dann werden Sie diese nicht so stark spüren. Mit der Zeit hat sich der Körper daran gewöhnt und empfindet diese Effekte nicht mehr so stark.“ Der Kunde erklärt sich bereit, es noch mal mit den Tabletten zu versuchen und ansonsten den Arzt aufzusuchen. ■

Dr. Katja Renner, Apothekerin



Die PTA ermittelt.

kennt Herrn Meier nicht und versucht zunächst, das Problem genauer zu erfassen. „Habe ich Sie richtig verstanden, dass Sie die verordneten Tabletten nicht vertragen und diese nun nicht mehr einnehmen? Darf ich fragen, um welches Medikament es sich handelt?“ In der Fortsetzung des

Die Allergie wie weggepusht

Für Kinder
ab 2 Jahren



CETIRIZIN Aristo® bei Allergien – Das bewährte Antiallergikum mit breitem Indikationsspektrum für Kinder ab 2 Jahre und Erwachsene

Nur 1x täglich | Schnelle Wirkung | Hervorragende Verträglichkeit

Exklusiver Rabattvertrag mit:

spectrum ^{*}
Gemeinsam Gesundheit gestalten.

DAK ^{**}
Gesundheit

* actimonda krankenkasse / ATLAS BKK AHLMANN / BIG direkt gesund / BKK 24 / BKK A.T.U. / BKK Achenbach Buschhütten / BKK advita / BKK B. Braun Melsungen / BKK BJB / BKK Braun-Gillette / BKK DEMAG KRAUSS-MAFFEI BKK der SIEMAG / BKK der Thüringer Energieversorgung / BKK EUREGIO / BKK EWE / BKK exklusiv / BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER / BKK GRILLO-WERKE AG / BKK HENSCHEL Plus / BKK Herkules / BKK KEVAG KOBLENZ BKK Linde / BKK MAHLE / BKK MEDICUS / BKK Melitta Plus / BKK MEM / BKK Miele / BKK PFAF / BKK Pfalz / BKK PHOENIX / BKK PricewaterhouseCoopers / BKK Publik / BKK Rieker.Ricosta.Weisser / BKK RWE / BKK Salzgitter BKK Scheufelen / BKK S-H / BKK STADT AUGSBURG / BKK Technoform / BKK Textilgruppe Hof / BKK TUI / BKK VBU / BKK VDN / BKK VerbundPlus / BKK VICTORIA - D.A.S. / BKK Vital / BKK VOR ORT / BKK Werra-Meissner / BKK Wirtschaft & Finanzen / BKK Würth / BKK ZF & Partner / Bosch BKK / Brandenburgische BKK / Debeka BKK / Die Continentale BKK / energie-BKK / Ernst & Young BKK / ESSO BKK / G&V BKK / HEAG BKK / HEK / HKK / IKK Südwest / Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau / mhplus BKK / Novitas BKK / pronova BKK / R u V BKK / Shell BKK - LIFE / Vaillant BKK / Vereinigte BKK / WMF Betriebskrankenkasse.

** Ab 01.07.2013

Cetirizin Aristo® bei Allergien, 10 mg Filmtabletten (apothekenpflichtig). Wirkstoff: Cetirizindihydrochlorid. Zur Behandlung von Krankheitszeichen (Symptomen) bei allergischen Erkrankungen wie: chronischer Nesselsucht (Urtikaria) mit Beschwerden wie z. B. Juckreiz, Quaddelbildung, Rötung der Haut; chronischem allergischen Schnupfen; Juckreiz bei chronischer Nesselsucht (Urtikaria) und bei atopischer Dermatitis (Neurodermitis) mit Beschwerden wie Rötung der Haut; Heuschnupfen mit Beschwerden wie z. B. Niesen, Nasenlaufen, Nasenjucken, Nasenverstopfung, Rötung bzw. Jucken der Augen sowie Tränenfluss; asthmoiden Zuständen allergischer Herkunft als unterstützende Maßnahme zur Unterdrückung entsprechender Beschwerden. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Enthält Lactose. Packungsbeilage beachten. Aristo Pharma GmbH, Wallenroder Straße 8 - 10, 13435 Berlin.

ARISTO
Pharma GmbH